

Protokoll der Mitgliederversammlung des DRK-Ortsvereins Hankensbüttel e. V. vom 28. März 2019

Anwesend: siehe Anwesenheitsliste (Anlage 1)

Beginn: 19.00 Uhr

Ort: Amtsweg 11, 29386 Hankensbüttel

1. Eröffnung, Begrüßung, Beschlussfähigkeit

Herr Mayerhofer eröffnet die Mitgliederversammlung, begrüßt alle Anwesenden und stellt die Beschlussfähigkeit fest. Die Einladungsfrist wurde eingehalten.

2. Totenehrung

Herr Mayerhofer bittet die Anwesenden eine Schweigeminute für die von ihm genannten im Jahr 2018 verstorbenen Mitglieder des DRK zu halten. Dies waren im Einzelnen:

Ingeborg Meyer, Hankensbüttel

Hans-Erich Gode, Hankensbüttel

Wilhelm Biermann, Wentorf

Ursula Barke, Hankensbüttel

3. Protokoll der Mitgliederversammlung vom 18.03.2018

Das oben genannte Protokoll wird von den Anwesenden einstimmig angenommen. Es lag zur Einsicht aus.

4. Tätigkeitsberichte

Herr Mayerhofer fasst die Tätigkeitsberichte zusammen (Anlage 2).

Über die Begegnungssessen berichtet Frau Heidemarie Masur.

5. Kassenbericht

Frau Claus als Schatzmeisterin hält den Kassenbericht (siehe Anlage 3) für das Jahr 2018.

6. Kassenprüfungsbericht

Frau Brode und Frau Borchardt haben die Kasse und die Buchführung geprüft. Sie haben keine Beanstandungen zu vermelden. Einstimmig wird der Kassenbericht von den Mitgliedern angenommen.

7 Entlastung der Schatzmeisterin und des Vorstandes

Der Antrag die Schatzmeisterin und den Vorstand zu entlasten wird durch die Mitgliederversammlung einstimmig beschlossen. Der Vorstand enthält sich.

8 Neuwahl eines Kassenprüfers

Als neue Kassenprüferin wird Frau Kropp vorgeschlagen. Frau Kropp stimmt ihrer Wahl zu. Das Ergebnis ist einstimmig. Sie übernimmt das Amt von Frau Borchardt.

9 Bericht zur Lage der Halle in Sprakensehl

Durch einstimmigen Beschluss durch die Mitglieder der Ortsgruppe Hankensbüttel und eine Enthaltung werden die Unterhaltungskosten für die Halle in Sprakensehl genehmigt. Ohne die Halle wären u. a. die Begegnungssessen nicht mehr möglich.

10 Ehrungen

Herr Müller, Mitglied des Präsidiums des Kreisverbandes, nimmt die Ehrungen für langjährige Mitgliedschaft (5-, 10-, 15-, 25- und 40-jährige Mitgliedschaft) vor (siehe Anlage 4).

11 Grußworte

Grußworte sprechen Frau Düvel als Vertreterin des Ortsvereins Sprakensehl, Herr Walter Schmitz als Vertreter des Ortsvereins Wittingen.

Beide bedanken sich für die gute Zusammenarbeit und das große Engagement der ehrenamtlichen Helfer beim DRK und deren Mitmenschlichkeit – nicht nur bei Katastropheneinsätzen.

Herr Müller überbringt zudem die Grüße des Präsidiums und Vorstands des Kreisverbandes. Er bedankt sich auch bei den Partnern und Familien der Ehren-

amtlichen und drückte seinen Respekt und vollste Anerkennung für die Leistungen der Ehrenamtlichen aus. Den Kassenprüfern wünscht er viel Erfolg und weist noch einmal auf die Kinderfreizeit und die Aktion Wunschmomente hin.

Herr Pastor Wuttke wickelt sich der Rede von Herrn Müller an und hebt noch einmal das Engagement der Schulsanitäter am Gymnasium Hankensbüttel hervor. Er lobt die Freude an der Arbeit der Schüler, den Dienst am Nächsten und schließt mit dem Vaterunser.

Herr Ortsbrandmeister Speitling lobt den besonderen Kontakt zum DRK. Ohne das Küchenteam aus Sprakensehl wäre so manches Feuerwehrfest nicht machbar.

Herr Ortsbürgermeister Köllner erweist dem DRK seinen Respekt und seine Anerkennung für das Engagement der Ehrenamtlichen. Er hebt hervor, wie wichtig die Arbeit des DRK hinsichtlich der Gesellschaft, der Senioren und der Jugend sei.

12 Verschiedenes


Herr Prange übergibt dem Vorstand ein DRK-Buch von 1930. Es ist eine Rarität.

Herr Mayerhofer bedankt sich bei allen Aktiven und dem Vorstand und schließt die Sitzung.

Die Mitgliederversammlung endet um 20.25 Uhr



Sven Mayerhofer
Erster Vorsitzender



Birgitta Sülz
Protokollantin

Bericht des Vorsitzenden

Im zurückliegenden Jahr haben wir wieder viel bewegt. Zunächst einmal haben wir natürlich alle unsere langjährigen Aktivitäten in der Samtgemeinde weiter fortgeführt.

Allein der **soziale Arbeitskreis** hat im Jahr 2018 1.750 Arbeitsstunden geleistet – vor allem bei den Seniorennachmittagen und bei der Verpflegung für die Blutspende. Hierfür und auch dafür, dass der soziale Arbeitskreis immer bereit ist zu helfen, wenn einmal besondere Aktivitäten geplant werden, möchte ich mich bei allen und stellvertretend für sie bei Ihrer Leiterin Frau Kiep bedanken. – Fast hätte ich vergessen, dass auch diese Veranstaltung vor allem vom sozialen Arbeitskreis vorbereitet und durchgeführt wird. – Danke auch dafür!

Weitere Unterstützung leistete auch die Bastelgruppe, die nun schon 12 Jahre existiert. Unter der fachkundigen Leitung von Frau Borchardt stellt sie die Tischdekoration her, die wir für die meisten unserer Veranstaltungen benötigen. Dafür treffen sich 15 Damen einmal monatlich und sie haben im letzten Jahr 297 Stunden Einsatz gezeigt.

So kann sich Frau Kielblock, die unsere **Seniorennachmittage** organisiert, ganz auf die Themen konzentrieren, wozu natürlich auch gehört, nach Referenten zu suchen, die am besten ehrenamtlich arbeiten, und sicherzustellen, dass auch technisch alles klappt. Denn es wird – nach meiner Wahrnehmung – zunehmend Musik gemacht. Jedenfalls dürfen wir behaupten, dass Frau Kielblock notfalls sogar ohne Gastreferenten ein anspruchsvolles Programm auf die Beine stellen könnte. Wenn Sie Interesse haben, schauen sie einfach mal auf unserer Internetseite nach dem Programm für das laufende Jahr. Sie werden sehen, dass es äußerst vielfältig ist und oft auch für Jüngere interessant. So wird der Klassenraum, den wir dank der freundlichen Unterstützung des Landkreises und der Schulleiterin Frau Röhrkasten für unsere Seniorennachmittage nutzen können, immer gut gefüllt und platzt manchmal sogar fast aus den Nähten, wenn bis zu 40 Gäste erscheinen.

Dabei sollte nicht unerwähnt bleiben, dass viele unserer treuesten Gäste die Seniorennachmittage vielleicht nicht besuchen könnten, wenn es den **Fahrdienst** nicht gäbe. Seit 20 Jahren hat Herr Pieper das mit äußerster Zuverlässigkeit übernommen. Und er hat sich auch um unser Auto gekümmert, dafür gesorgt, dass nötige Reparaturen durchgeführt werden, dass die TÜV-Plakette regelmäßig erneuert wird und was sonst so anfiel. Ich wünschte, er würde noch einmal mindestens 10 Jahr drauflegen. Aber für die Beförderung von Personen hat uns der Kreisverband genaue Regeln vorgegeben, die auch eine Altersgrenze enthalten. Für all die Jahre der Unterstützung können wir uns gar nicht genug bedanken. Und Sie haben auch nie einen Dank haben wollen. Aber nehmen Sie bitte dieses kleine Geschenk an, das ich Ihnen im Namen des Vorstands überreiche, und seien Sie sicher, dass wir all die Jahre sehr wohl gewusst haben, was wir an Ihnen hatten.

Fast hätte uns Ihr Ausscheiden in eine schwierige Lage gebracht. Zwar hätten wir schon Fahrer gehabt, die bereit gewesen wären, hin und wieder eine Fahrt zu übernehmen, aber so eine provisorische Lösung wäre umständlich gewesen und hätte unweigerlich zu Problemen geführt. Glücklicherweise hat Herr Buchholz aus Emmen sich bereit erklärt, diese Aufgabe zu übernehmen, wofür ich auch ihm herzlich danke. Den Rotwein gibt es dann in 20 Jahren, wenn Alkohol dann noch nicht verboten ist.

Speziell für die Senioren wurden auch im letzten Jahr wieder **Tagesfahrten** bzw. Halbtagesfahrten angeboten. Im April fuhren 44 Teilnehmer ins wunderschöne Quedlinburg, wo sie eine Stadtrundfahrt in einer Bimmelbahn machten und ausgiebig zu Mittag aßen. Anschließend ging es weiter nach Harzgerode, wo es nach einer kurzweiligen Führung Kaffee und Kuchen gab. Die Halbtagesfahrt im August begann mit einem Mittagessen in Wahrenholz und führte dann in ein Kloster in Wienhausen. Dort besuchten die Teilnehmer eine Bild-Teppich-Ausstellung und ließen den Tag an bei Kaffee und Kuchen in Gockenholz ausklingen. Solche Fahrten zu organisieren ist immer ein ziemlich großer Aufwand, zumal ja nicht alle, die mitfahren, beliebig belastbar sind. Da ist an vieles zu denken. Danke dafür an Frau Hengst und Frau Hüsemann.

Der **Tanzkreis** hat sich auch 2018 wieder jeden Montag von 15 bis 16 Uhr im Ludwig-Harms-Haus unter der Leitung von Frau Bonenberger getroffen.

Die **Blutspende** war auch 2018 gut besucht. 705 Blutspender haben den Weg zu uns gefunden; davon waren 38 Erstspender. Aber die Zahl der Spender ist gegenüber dem Vorjahr leicht zurückgegangen. Organisiert wird die Blutspende übrigens vom Sozialen Arbeitskreis – das habe ich schon erwähnt – und der Gruppe „Soziale Betreuung“, die von Frau Hengst und Frau Meyer geleitet wird.

Sie merken schon, dass wir viel für Senioren anbieten. Aber auch die Jugend ist uns wichtig. Schon seit einigen Jahren versuchen wir, unser Jugendrotkreuz wiederzubeleben, aber es fehlt uns eine Leitung für eine solche Gruppe.

Aber immerhin gibt es eine sehr aktive **Sanitätsgruppe an dieser Schule**. Viele Jahre hat Frau Buchholz die Gruppe geleitet und unzählige Sanitäter ausgebildet. Nun ist sie in den Ruhestand gegangen. Aber vorher hat sie noch eine Kollegin dafür gewinnen können, die Gruppe zu übernehmen: Frau Schäfer, die heute sogar hier ist, um sich vorzustellen. Darüber sind wir sehr froh. Und die Schule ist es auch, denn die Schulsanitäter werden wirklich gebraucht. Mitunter werden sie mehrmals täglich gerufen, um kleine und große Verletzungen zu behandeln oder kranke Schüler zu versorgen, bis sie von ihren Eltern oder dem Rettungsdienst abgeholt werden.

Und dann unterstützen wir noch die **Kleiderkammer**, die von Frau Blome und Frau Schneider betrieben wird und die nun auch schon einige Jahre erfolgreich arbeitet, indem sie viele Menschen mit Kleidung und auch anderem Hausrat versorgt.

Kassenbericht für das Jahr 2018

Sehr geehrte Damen und Herren, jetzt kommen wir zu den Finanzen.

Wir hatten im Jahr 2018 28.586,33 € an Ausgaben, denen 16.479,63 € an Einnahmen gegenüberstanden. Das ergibt einen Verlust in Höhe von 12.106,70 €.

Wie wir ja schon gehört haben, hat der Ortsverein ein Fahrzeug erworben. Rechnet man die Kosten dafür heraus, haben wir – wie immer – gut gewirtschaftet: Es würde sich ein Überschuss von 3.406,15 € ergeben.

Das Guthaben bei den Banken betrug per 31.12.2018 insgesamt 32.344,72 €.

Einnahmen und Ausgaben sind folgendermaßen aufzugliedern:

Wir erhielten Mitgliederbeiträge in Höhe von 3.611,73 €.

Zur Mitgliederentwicklung wäre zu sagen, dass wir per 31.12.2018 350 Fördermitglieder hatten. Wir können uns über 3 neue Mitglieder freuen, hatten aber leider auch 20 Abgänge.

Bei der Kostenstelle Blutspende hatten wir Einnahmen in Höhe von 5.998,90 € und Ausgaben in Höhe von 4.873,30 €.

An Geldspenden erhielten wir 2.860,38 € von verschiedenen Personen und Vereinigungen, was hauptsächlich für das gute Ergebnis sorgte.

Die Kostenstelle Seniorenarbeit ergab Einnahmen in Höhe von 446,17 € und Ausgaben in Höhe von 829,32 €. Der Bastelkreis schaffte Material für 47,32 € an.

Bei der Kostenstelle Seniorentanz stehen 202,86 € an Ausgaben 240,00 € an Einnahmen gegenüber.

Die durchgeführten Seniorenfahrten verursachten Kosten in Höhe von 2.176,85 € und erbrachten Einnahmen in Höhe von 2.318,00 €.

Für die Mitgliederbetreuung und –versammlung haben wir im letzten Jahr 1.057,80 € ausgegeben. Das ist mehr als in den Vorjahren, da wir aber bei der letzten Mitgliederversammlung – zum Glück - besonders viele Mitglieder zu ehren hatten.

Für den Kostenpunkt Verwaltung hatten wir Ausgaben in Höhe von 588,86 €. Diese Summe beinhaltet kleinere Posten wie Porto-, Telefon- und Fahrtkosten, Büromaterial, Kontoführungsgebühren und einen Kranz anlässlich des Volkstrauertages . Die Einnahmen in Höhe von 17,10 € ergeben sich aus den Zinserträgen.

Die Anschaffung des neuen DRK-Busses betrug incl. aller Nebenkosten 15.512,85 €. Für Benzin, Versicherung und Wartung – zum Teil auch noch für den alten Bus - hatten wir Kosten in Höhe von 779,08 €.

Der Besuchsdienst hat viele unserer Mitglieder mit Blumen und Aufmerksamkeiten im Wert von 136,90 € erfreut.

Für das Klamottenstübchen im Karl-Söhle-Weg (Kleiderkammer) hatten wir Ausgaben in Höhe von 720,00 €.

Für das Begegnungssessen in Knesebeck legen wir das Geld für die Einkäufe aus und bekommen es umgehend erstattet. In diesem Jahr haben sich Begleichung und Erstattung überschritten. Deshalb ergibt sich hier ein zeitweiser Fehlbetrag in Höhe von 129,68 Euro.

Damit schließe ich meinen Kassenbericht. Für Rückfragen stehe ich gern zur Verfügung.

Aija Claus